

# [▲] EINBLICK

Das Kundenmagazin der GEWOBAU

1\_25

[www.gewobau.de](http://www.gewobau.de)

Lebensfrohe Vielfalt  
bei der GEWOBAU



**Das Mitmach-Konzert der GEWOBAU**

Auf der großen Bühne mit den Essener Philharmonikern

**GEWOBAU**<sup>®</sup>

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D]EIN TEIL VON ESSEN



## Unser 24-Stunden-Service: das GEWOBAU-Serviceportal!

Registrieren Sie sich gleich:  
[gewobau-crmportal.aareon.com](http://gewobau-crmportal.aareon.com)



## Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der GEWOBAU,

der Frühling steht symbolisch für einen wiederkehrenden Neuanfang in der Natur und im Leben. Auch viele Menschen verbinden mit diesem Zeitpunkt neue Inhalte und schaffen Impulse für ein ganzes Jahr.

Einen besonderen Impuls haben die Vereinten Nationen gegeben. Unter dem Motto „Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ haben sie 2025 als das Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Dabei unterstreichen sie die Leistung dieser besonderen Unternehmensform zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Was wir als Wohnungsgenossenschaft zu diesen Zielen beitragen – und was Sie selbst tun können –, stellen wir im beiliegenden Einleger vor.

Ein Anliegen der Ziele für nachhaltige Entwicklung ist der Erhalt der biologischen Vielfalt. Denn die Biodiversität ist die Grundlage für ein gesundes und stabiles Ökosystem – sie sichert saubere Luft, fruchtbare Böden und die Bestäubung der Pflanzen. Somit tragen auch Wohnungsunternehmen Verantwortung, diese Vielfalt zu schützen. Bei der GEWOBAU schaffen wir durch gezielte Maßnahmen wie das Anlegen von Blühwiesen wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere. Neben der Förderung der Artenvielfalt verbessern solche Flächen auch das Wohnumfeld. In unserem Titelthema auf den Seiten 5 bis 7 erfahren Sie mehr über unsere Projekte. Und auf den Seiten 18 und 19 erzählt Garten- und Landschaftsbauer Dirk Kaltenpoth mehr über den Entstehungsprozess einer Blühwiese.

Neben ökologischen Zielen sind auch soziale Ziele Teil einer nachhaltigen Entwicklung. Daher steht bei der GEWOBAU auch die Förderung von Gemeinschaft und Kultur im Fokus. In diesem Frühjahr setzen wir einen besonderen Impuls: Erstmalig bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, an einem GEWOBAU Mitmach-Konzert teilzunehmen und gemeinsam mit den Essener Philharmonikern beim Gruga-Open-Air-Konzert aufzutreten. Alle Details zu dieser großartigen Gelegenheit finden Sie auf Seite 11. Ich freue mich auf Ihre Mitwirkung!

Ich wünsche Ihnen eine beschwingte, kreative Frühlingszeit und eine inspirierende Lektüre.

Herzliche Grüße  
Ihr Stephan Klotz  
Vorstandsvorsitzender der GEWOBAU

## Impressum

„EINBLICK“ Nr. 69/April 2025

Herausgeber:  
GEWOBAU  
Wohnungsgenossenschaft Essen eG  
Ribbeckstraße 40, 45127 Essen  
Postfach 101343, 45013 Essen  
Telefon 0201 81065-0  
Telefax 0201 81065-65  
E-Mail: [gewobau@gewobau.de](mailto:gewobau@gewobau.de)  
[www.gewobau.de](http://www.gewobau.de)

Auflage: 7.000 Stück

Bildnachweis: GEWOBAU  
S. 1, S. 2, S. 6/7 (Bild oben/Bild Mitte),  
S. 8 (Porträt), S. 14 (Porträt), S. 18, S. 20/21:  
Simon Bierwald/INDEED Photography;  
S. 5: Sandra Kesseboom  
S. 6/7 (Bild unten): Anouk Teesink  
S. 17: TUP/Volker Wiciok  
S. 19: (Porträt): Dirk Kaltenpoth  
Shutterstock: Parilov, guteksk7,  
Pawarun Chitchirachan, InFocus.ee,  
Serenko Natalia, Claire Lucia, akepong  
srichaichana, photoDiod, Julitt,  
abstract, jayk67, aofst, sadecstock,  
jd8, Rawpixel.com, ergey Dudikov,  
Julien Tromeur, FreshPaint

Verantwortlich für den Inhalt:  
Sandra Kesseboom (V.i.S.d.P.),  
Jörg Altenbeck, Yvonne Hamm  
Tanja Lampas, Marissa Neuenhaus,  
Sabrina Wendt

Text und Gestaltung:  
stolp+friends  
Marketinggesellschaft mbH  
[www.stolpundfriends.de](http://www.stolpundfriends.de)

Druck:  
Günter Druck, Schauenroth 13  
49124 Georgsmarienhütte

GEDRUCKT AUF VOM BLAUEN ENGEL  
ZERTIFIZIERTEM 100 % ALTPAPIER

Kostenloser Rund-um-die-Uhr-Service

## Die GEWOBAU-Serviceportal-App

Mit der GEWOBAU-Serviceportal-App möchten wir unseren Mieterinnen und Mietern den Alltag erleichtern und den Kontakt zu uns so einfach wie möglich gestalten.

### Was Sie in der App erwartet:

- **Einfacher und schneller Kontakt:** Schreiben Sie uns direkt bei Fragen, Schäden oder sonstigen Anliegen.
- **Dokumentenübersicht:** Sie haben jederzeit Zugriff auf Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen und vieles mehr.
- **Gemeinsamer Beitrag zum Umweltschutz:** Mit der Nutzung des Service-Portals helfen Sie uns, Papier zu sparen.
- **Wichtige Mitteilungen:** In unserem Serviceportal erhalten Sie aktuelle Informationen schnell und direkt.

### Sie haben die App noch nicht? Dann registrieren Sie sich jetzt!



Google Play



App Store

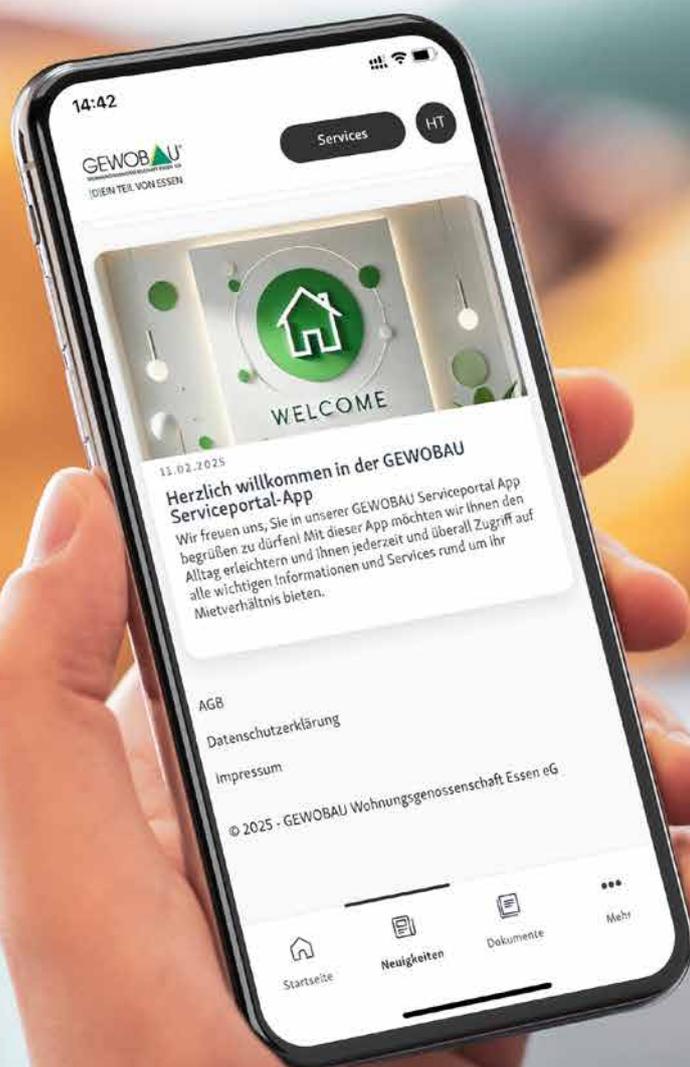
Oder über unsere Website  
gewobau.de  
unter dem Menüpunkt  
„Serviceportal“



Um das GEWOBAU-Mieterportal zu nutzen, ist eine einfache Registrierung notwendig. Alles, was Sie benötigen, sind ein Internetzugang, eine E-Mail-Adresse sowie Ihr persönlicher Zugangscode.

**Sie haben Ihren Zugangscode nicht mehr oder haben noch Fragen?** Dann schicken Sie uns eine E-Mail an [serviceportal@gewobau.de](mailto:serviceportal@gewobau.de).

Seit Februar 2025  
neue Version  
mit neuer Benutzeroberfläche  
verfügbar!



Für eine bessere Welt

# Internationales Jahr der Genossenschaften 2025

Die Vereinten Nationen haben 2025 als Internationales Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Genossenschaften auf der ganzen Welt feiern diesen Anlass und auch wir als Wohnungsgenossenschaft freuen uns über diese besondere Ehrung.



Unter dem Motto „Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ soll das Jahr genutzt werden, um das Bewusstsein für Genossenschaften und ihren Beitrag für die nachhaltige soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung zu schärfen. Die Vereinten Nationen unterstreichen dabei die besondere Leistung von Genossenschaften zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Social Development Goals), die globale Probleme wie Armut, Hunger, Ungleichheiten und mangelnde Bildung bekämpfen sollen.

Genossenschaften vereinen wie keine andere Unternehmensform wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln. Sie sind nicht nur in der Wohnungsbranche vertreten, sondern auch in vielen anderen Bereichen, wie zum Beispiel als Banken, Handelsvereinigungen oder Dienstleistungsunternehmen. Ihr Prinzip ist immer gleich: Mitglieder sind Kunden und Eigentümer in einer Person und sie haben ein demokratisches Mitbestimmungsrecht. Die Förderung der Mitglieder ist daher Sinn und Zweck der Genossenschaft und sie folgt keinen Kapitalinteressen. Deshalb ist die Geschäftstätigkeit langfristig und mit dem Blick auf zukünftige Generationen ausgerichtet.

Auch die GEWOBAU trägt als Wohnungsgenossenschaft zur Erreichung der UN-Ziele bei. Mit umfassenden Modernisierungsmaßnahmen in ihrem Gebäudebestand stärkt sie die Nachhaltigkeit der Stadt. Außerdem schafft sie ein Wohnumfeld mit lebenswerten Nachbarschaften, das Raum für Begegnungen und ein solidarisches Miteinander ermöglicht.



GEWOBAU summt

# Blühwiesen für mehr Leben im Quartier

**Wir sind nicht nur Teil der Biodiversität, sondern für uns ist die biologische Vielfalt ein grundlegender Faktor unserer Existenz. Wir alle sind auf die Leistungen einer vielfältigen Natur angewiesen. Je mehr Vielfalt es gibt, desto mehr profitieren wir als Menschen davon. Biodiversität ist die Grundlage für ein gesundes und stabiles Ökosystem – sie sichert saubere Luft, fruchtbare Böden und die Bestäubung unserer Pflanzen. Auch wir als Wohnungsgenossenschaft tragen Verantwortung, diese Vielfalt zu schützen.**

Daher pflanzen wir auf einigen Grünflächen in unserem Bestand nachhaltige Blühwiesen. Denn Blühwiesen sind eine wertvolle Bereicherung für die Natur und bieten das ganze Jahr über einen Lebensraum und eine wichtige Nahrungsquelle für Singvögel, Bienen, Schmetterlinge und viele andere nützliche Insekten. Damit tragen unsere Blühwiesen maßgeblich zur Erhaltung der Artenvielfalt bei.

Gemeinsam mit dem Gartenbauunternehmen Helms & Kaltenpoth GmbH hat die GEWOBAU überlegt, an welchen Standorten im Bestand das Anlegen einer Blumenwiese sinnvoll und umsetzbar wäre. Die Entwicklung eines solchen Wiesenstandortes kann mehrere Jahre dauern, er ist dann aber ein nachhaltiger Lebensraum, der keiner dauerhaften Bodenbearbeitung oder Neueinsaat bedarf.

Durch das Anlegen von Blumenwiesen leisten wir als Wohnungsgenossenschaft einen wertvollen Beitrag zur Klimaanpassung von Grünflächen und zur Förderung der heimischen Biodiversität. Wir haben bereits in einigen Stadtteilen vielfältige und bunte Blühwiesen auf den Grünflächen zwischen unseren Häusern angelegt, die nicht nur die Artenvielfalt schützen, sondern auch das Auge und die Sinne des Betrachters erfreuen.

## Hier finden Sie die Blühwiesen der GEWOBAU:

### Rüttenscheid:

Rüttenscheider Straße 269–273/Magdalenenstraße

### Werden:

Bellenbergsteig zwischen 68 und 74

Spillheide zwischen 33 und 35

### Überruhr:

Bruktererhang zwischen 2, 24, 26 und 28

Luppostraße zwischen 7, 9 und 13

### Frillendorf:

Hufeisen zwischen 8, 10, 12 und 14



Über den QR-Code finden Sie weitere Informationen zu den einzelnen Projekten.

Ein weiteres besonderes Projekt zur Förderung der Artenvielfalt ist die Umgestaltung des Innenhofes in unserem „Wohnen mit Service“-Quartier in Essen-Werden. Mehr dazu erfahren Sie auf der nächsten Seite.



Aufwertung des Gemeinschaftsgartens Heck-, Dücker- und Dudenstraße in Essen-Werden

## Lebensfrohe Vielfalt bei der GEWOBAU

**Stefanie Wippich, Landschaftsgärtnerin, und Melanie Wolters, Vorsitzende der Wilde Biene e. V., haben am 6. März 2025 zu den bestehenden und noch anstehenden Veränderungen im Innenhof des Wohnens mit Service in Werden informiert. Der Grund für diese Umgestaltung ist für uns alle interessant und wertvoll. Sie haben für Artenvielfalt im Garten und auf dem Balkon begeistert. Wir möchten in diesem Artikel all unsere Mieterinnen und Mieter von dieser wertvollen Arbeit profitieren lassen.**

Frau Stefanie Wippich ist als Tochter eines Mieterehepaares vor Ort auf eine Rasenfläche aufmerksam geworden, um ihren grünen Faden zugunsten einer lebendigen Artenvielfalt (Biodiversität) weiterzuspinnen.

Gerade die älteren Jahrgänge kennen es noch gut. Früher waren die Windschutzscheiben nach längeren Autofahrten voll mit Insekten, der weiße ICE hatte eine schwarze Front. Nur zwei Zeichen, die dokumentieren, wie viele Arten schon ausgestorben sind. Schockierende 50 Prozent seien es. Der Lebensraumverlust durch Versiegelung von Flächen (56 Hektar täglich), die Minimierung von Mooren, der Klimawandel und die Umweltverschmutzung sind die Hauptursacher dieser Entwicklung. Wenn man dann erfährt, dass ein Kohlmeisenpaar für die Aufzucht 250.000 Insekten in einem Jahr, also 35 bis 75 Kilogramm vertilgt, lässt sich erkennen, wie unfassbar wichtig die Erhaltung der Arten ist.

Als Biodiversitätsmanagerin wählte Frau Wippich umsichtig aus, welche Pflanzenarten perspektivisch mit den heutigen Gefährdungen, wie zum Beispiel häufigen Starkwetterereignissen, am besten umgehen können. Seit kurzem befinden sich unter der Statue „die Seherin“ besondere Zwiebeln und Setzlinge, die für mehr Gleichgewicht in der Natur sorgen werden und in den nächsten Jahren zu einem richtigen Biotop heranreifen. Mit dem Fördergeld aus der grünen Hauptstadt wurde der Boden unter der Seherin mit Sand abgemagert, sodass ein neutraler bis basischer Boden entstanden ist. Ein sogenanntes Trachtenfließband mit Pflanzen wie dem Natternkopf, der Färberscharte, mit Kartäusernelke und

Juni-Blutwurz sichert zu, dass auch nach dem Frühjahr noch ausreichend Blüher vorhanden sind, an denen sich Bienen und Insekten laben können.

Frau Wippich referiert humorvoll, was den Mietern demnächst blüht. Schon 2025 wird man einiges sehen, der Blühstreifen ist aber, das betonen beide Referentinnen, ein langfristiges Projekt. Erst einmal braucht es Geduld, bis viel zu sehen und vor allem zu hören ist. Die Seherin schaut dennoch zuversichtlich in eine wildbienen- und schmetterlingsreiche Zukunft. Bienen haben nur einen Flugradius von ein bis zwei Kilometern und werden in der umgestalteten Rasenfläche einen weiteren Trittstein für die notwendige Bestäubung bekommen.

„Wussten Sie, dass Wildbienen recht harmlos sind?“, fragt Frau Wolters. „Die Männchen besitzen keinen Stachel mehr und die Weibchen haben nur einen sehr kurzen. Es sind friedliche Fluchttiere.“

Frau Wippich zeigt wiederum auf: Leben siedelt sich da an, wo Holzhaufen, Totholz und Steinhaufen eine Umwelt herstellen, in die sich die Larven einnisten können. Wildbienen nisten zu 75 Prozent in sogenannten Sandarien im Boden, in ungewaschenem Sand, der mit Löss und einem Lehm-pulver verschiedene Körnungen aufweist. Ein tolles Baumaterial für Insekten. Auf Totholz leben bis zu 1.500 Pilzarten.

Fertige Insektenhotels seien, so erklärt uns Frau Wolters, „zu 90 Prozent Schrott“. Insekten brauchen bis zu fünf Jahre, bis sie schlüpfen. Ihre ideale Um-

gebung ist, ähnlich wie bei Pubertierenden, für Menschengenau ziemlich unordentlich.

„Aber dat gibt Ärger, dat sieht ja aus wie ein Schutthaufen“, heißt es aus dem Publikum, als sie die Folie mit dem



aufgeschütteten Sand-, Holz- und Steinhäufen öffnet. Ja, es braucht das Wissen, dass genau das der Lebensraum ist, der uns allen eine reiche, summende, brummende Umwelt beschert. Es braucht Verständnis, Geduld und einen langen Atem. Doch es lohnt sich. Die wilden Bereiche dienen uns allen. Mut zur Unordnung und zur Wildheit stellt sich leichter ein, wenn wir wissen, wie viele Arten dadurch eine Heimat finden und wieder Futter für die Vögel werden, die uns mit ihrem Gesang erfreuen. Jede

kleine Maßnahme kann einen großen Unterschied machen. Im Schaukasten sind weitere Möglichkeiten aufgelistet, die zum Naturschutz einen großen Beitrag leisten können.

Unser Landschaftsgärtner Herr Meys hat verraten, dass in der Huffmannstraße ebenfalls Stauden gepflanzt werden und was im Bestand sonst noch Schönes wächst. So entstehen im Niehusmanskamp in Altenessen drei Blumenwiesen. Am Hellweg/Ecke Vieting-

straße/Bongerbank in Kray wurde eine Rasenfläche mit Zierbirnen, Natursteinen und Stauden aufgewertet. Die Magdalenenstraße/Rüttenscheiderstraße ist vielen Mietern als einer der schönsten Blühstreifen der GEWOBAU bekannt. In der Rosestraße in Steele wird der Rasen als weiterer Trittstein für die wilden Bienen und zur Ansiedlung der Insekten stehen gelassen.



### Wie können Sie die Natur schützen?

- Insektenfreundliche Pflanzen bevorzugen: Hierzu gibt es häufig spezifische Tische in den Gartencentern. Heimische Pflanzen wie Löwenzahn, Schafgarbe, Glockenblumen, Holunder, Sauerdorn, Berberitze, schwarze Aronia, blühende Gewürze wie Lavendel und Salbei und viele mehr sind hier empfehlenswert. Apfelbäume mit unterschiedlichen Arten auf einem Baum gibt es inzwischen schon für den Balkon.
- Nur zu torffreier Blumenerde greifen, um dem Abbau von Mooren etwas entgegenzusetzen.
- Obst für Schmetterlinge bereitstellen, die faulendes und gärendes Obst brauchen.
- Nistmöglichkeiten schaffen: Sandige, windgeschützte Flächen, Totholz in Balkonkästen integrieren, um Trittsteine für die Bienen zu schaffen.
- Blühwiesen da installieren, wo der Rasenmäher nicht hinkommt. Reiches Leben entsteht an solchen Orten. Der naturnahe Garten ist der vielfältigste. Der sterile Garten hat fast keine Insekten mehr.
- Eine gewisse Unordnung sichert Leben. Akzeptieren, dass Übergänge Zeit brauchen.
- Verzicht auf Pestizide: Chemische Pflanzenschutzmittel gefährden die Gesundheit der Wildbienen.
- Kleinstbiotope wie Balkonkästen zählen.
- Wasserstellen einrichten: Flache Wasserstellen sind wichtig, damit die Bienen trinken können. Hier braucht es Ein- und Ausstiegshilfen, die durch Steine und Hölzer entstehen können.

Nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Auch ein anschaulicher Infotisch (Wilde Biene e. V.), der hauptsächlich über friedliche Wildbienen und deren verschiedene Nistweisen (nicht Honigbienen) informiert, bot die Möglichkeit zum Gespräch. Auch darüber, wie wir den bedrohten Tieren bereits mit einfachen Mitteln helfen können. Der Tisch war reich gedeckt mit Infomaterial zum Thema, die Tütchen mit Blumensamen waren begehrt und die Zuhörer tauschten sich fachlich mit Frau Wolters aus. Es lohnt sich, unter [wilde-biene.org](http://wilde-biene.org) virtuell zu stöbern, was wir alle tun können, um zu einer lebenswerten Umwelt beizutragen.

Anbau auf kleinstem Raum

# Gemüse- und Obstpflanzen für Balkon und Fensterbank

**Gurken, Zucchini, Physalis und Co.: Mit geschickter Pflanzenauswahl, geeigneten Gefäßen und der richtigen Pflege ist kein Garten nötig, um eigenes Obst und Gemüse anzubauen. Unser mobiler Hausmeister, Gerd Bergmann, züchtet seit vier Jahren erfolgreich Obst- und Gemüse auf seinem Balkon. Als absoluter Profi mit satter Ernte verrät er seine Tipps.**



Gerd Bergmann, mobiler Hausmeister bei der GEWOBAU

## Geeignete Pflanzen

### Tomate



**Standort:** Ideal ist ein Standort vor der Südwand, denn die Wärme reflektiert in den Töpfen (Volumen 30 bis 40 Liter) oder ganzjährig innen auf der Fensterbank.

**Einpflanzen:** Ab Mitte Mai direkt ins Freiland.

**Blütezeit:** Mai bis Oktober

**Düngen:** Starkzehrer: ausreichend düngen.



**Tipp:** Die Pflanzen alle zwei Tage morgens leicht schütteln (Selbstbestäuber), damit genug Früchte wachsen.

### Gurke



**Standort:** sonniger, warmer und windgeschützter Platz im Topf

**Einpflanzen:** ab Ende Mai direkt ins Freiland, vorher im Gewächshaus oder geschützt unter Folientunnel

**Kulturzeit:** April bis Oktober

**Ernte:** Juni bis Oktober

**Düngen:** Starkzehrer: Direkt beim Pflanzen mit Dünger versorgen. Anfang Juli nachdüngen.

### Paprika



**Standort:** sonniger, warmer und windgeschützter Platz im Topf

**Einpflanzen:** ab Ende Mai direkt ins Freiland, vorher im Gewächshaus oder geschützt unter Folientunnel

**Kulturzeit:** Mai bis Oktober

**Ernte:** August bis Anfang Oktober

**Düngen:** Starkzehrer, aber empfindlich: Hohen Salzgehalt vermeiden, Dünger kontinuierlich in kleineren Gaben zuführen.

### Chili



**Standort:** Nachtschattengewächse, daher warmen und geschützten Standort im Balkonkasten oder Kübel wählen oder ganzjährig innen auf der Fensterbank platzieren.

**Einpflanzen:** Ab Mai oder Juni ins Freiland

**Kulturzeit:** Mai bis Oktober oder im beheizten Gewächshaus ganzjährig. Bei Pflanzung im April kann ein Schutz vor Nachtfrost nötig sein.

**Ernte:** August bis Anfang Oktober

**Düngen:** Starkzehrer, aber empfindlich: Hohen Salzgehalt vermeiden, Dünger kontinuierlich in kleineren Gaben zuführen.

### Zucchini



**Standort:** Hochbeet oder Kübel (mindestens 15 Liter Volumen)

**Einpflanzen:** ab Ende Mai direkt ins Freiland, vorher im Gewächshaus oder geschützt unter Folientunnel

**Kulturzeit:** Mai bis Oktober

**Ernte:** Juli bis Oktober

**Düngen:** Starkzehrer: Direkt beim Pflanzen mit Dünger versorgen.

### Physalis



**Standort:** Ideal ist ein Standort vor der Südwand, im Hochbeet oder in Kübeln (mindestens 10 Liter Volumen), damit die Wärme reflektiert. Pro Pflanze ein Gefäß verwenden.

**Einpflanzen:** Ab Mitte Mai ins Freiland.

**Ernte:** August bis Oktober

**Düngen:** Benötigen humosen Boden und ausreichende Nährstoffversorgung. Nach der Startdüngung beim Pflanzen im Juli nachdüngen.



**Tipp:** Nehmen Sie Erde eines Starkzehrers aus dem letzten Jahr, darin sind genug Nährstoffe enthalten und es muss nicht gedüngt werden.



## Generelle Hinweise zur Pflege

### Gießen:

- möglichst morgens
- bei hohen Temperaturen mehrmals täglich
- Vor jedem Gießen sollte der Boden in den oberen zwei bis drei Zentimetern abgetrocknet sein.
- Das Wasser muss direkt an den Wurzelbereich kommen.
- Benetzen der Blätter vermeiden, da dies bei großer Hitze zu Blattschäden führt.
- Nicht in den Abendstunden gießen, das kann zu einem Befall mit Echtem Mehltau (Pilzkrankheit) führen.
- Staunässe vermeiden

### Standort:

- sonnigen, warmen Standort wählen
- Topf oder Kübel nutzen
- Plätze in der Nähe von Hauswänden bevorzugen, da die Pflanzen so vor Wind und Regen geschützt sind.

### Einpflanzen:

- Bereits angezogene Pflanzen erst nach den „Eisheiligen“ (15. Mai) einpflanzen.
- Torffreie Erde verwenden, zum Beispiel Bio-Tomaten- und Gemüseerde, Bio-Beeren- und Naschobsterde oder Bio-Pflanzenerde.

### Mini-Gemüse:

- besonders geeignet für den Balkon
- Mini-Paprika und Chili: circa sechs Zentimeter groß und mild im Geschmack.
- Busch-, Mini- und Cocktailtomaten: reicher Fruchtbehang, aromatische Früchte und kompakter Wuchs.
- Snackgurken und Mini-Gurken: acht bis zehn Zentimeter lange, schmackhafte Früchte.
- Mini-Zucchini „Easy Pick Green“: circa 15 Zentimeter lang, können in Ampeln gepflanzt werden.

## Wichtiger Hinweis

# So sichern Sie Balkonkästen und Pflanzkübel richtig

**Für alle Vermieter gilt die sogenannte Verkehrssicherungspflicht. Sie besagt, dass Passanten nicht gefährdet werden dürfen, wenn sie unter dem Balkon hergehen. Deshalb dürfen Vermieter Balkonkästen, Blumenkübel und Deko verbieten, die nicht sachgemäß oder unsicher angebracht sind und deshalb eine Gefahr darstellen. Aber auch Mieter haben eine Verkehrssicherungspflicht: Sie haften, wenn durch ihre eigenen Balkonkästen oder andere Gegenstände, die nicht sicher angebracht waren, Schäden entstehen.**



Deshalb müssen Blumentöpfe, -kästen und Dekorationen immer so angebracht werden, dass ihnen auch starke Windböen oder ein Sturm nichts anhaben können. Besonders sicher sind ihre Gegenstände auf der Innenseite der Balkonbrüstung, auf dem Balkonboden und nah an der Wand.

Dekorationsgegenstände sollten sie nie auf Brüstungen oder Fensterbänke stellen, da sie bereits bei leichten Winden herunterfallen können. Bei Sturmwarnungen sollten Sie Blumenkästen trotz Halterung vorsichtshalber abnehmen und auf dem Boden des Balkons platzieren. Generell ist es am sichersten, Blumenkästen gleich auf der Innenseite aufzuhängen. Sollten sie sich dann einmal lösen, kommt niemand zu Schaden.

Willi weiß Bescheid

## Cannabiskonsum



**Tach, Willi hier – euer Hausmeister aus Leidenschaft. Ich muss heut wieder wat loswerden, wat mir auffe Seele brennt.**

Dat ist dat Zeug, dat die in Holland schon lange nehmen. Dieses Hasch oder Cannabis oder wie dat heißt. Also mich macht dat Gekiffe kirre. Seitdem die dat Gesetz geändert haben, riecht et immer öfter nach dem Zeug. Viele denken jetzt ja, dat ist ungefährlich und überall erlaubt. Nee. Dat stimmt so nicht.

Ich sach euch: et ist gefährlicher als ihr denkt. An meinem eigenen Neffen hab ich gesehen, dat der dümmmer geworden is, weil der mit seine Jungs inne Pubertät schon geraucht hat. Sein Kumpel, der ist sogar abgedreht, komplett durch der Junge, der kommt nich mehr klar bis heute. Psychose. Dat passiert. Dat weißte nicht vorher, ob et Dich aus der Bahn schießt. Et ist und bleibt ne Droge. Dat ist Fakt.

Musste als Erwachsener selbst wissen, ob Du so wat nehmen willst. Mir geht's vor allem um Rücksichtnahme: wenn Du dat Zeug rauchen willst oder medizinisch brauchst, dann mach's doch bitte rücksichtsvoll, so, dat andere von dem Geruch nicht gestört werden. Wir ham doch Verantwortung für die Kinder und die Jugend, und auch für unsere Nachbarn!

Und die haben Angst, dat Zeug einzuatmen. Du musst dat doch nicht auffen Balkon rauchen, wenn Deine Nachbarn oben drüber frische Luft schnappen wollen oder die Kinder ihr Mittagsschläfchen machen. Dann gehste halt nach de andere Seite ans Fenster, mal so zum Beispiel.

Und lass et im Flur, im Treppenhaus und auffe Grünanlagen einfach ganz sein. Dat sind Gemeinschaftsflächen und der Geruch ist für die anderen oft ne Belästigung. Dat ist für den Frieden im Haus Mist. Dat kann sogar ne Abmahnung nach sich ziehen, wenn dat da so stinkt. Ist auch Fakt.

Am besten ist, ihr sprecht zusammen, wat für alle passt und macht nen Kompromiss. Denn letztendlich geht et darum, dat wir alle uns in unserem Zuhause wohlfühlen. Sprechenden Menschen kann geholfen werden, ich meins ja nur gut.

*Euer Willi*



Das Mitmach-Konzert der GEWOBAU macht's möglich

## Auf der großen Bühne mit den Essener Philharmonikern

**Musizieren schafft Gemeinschaft und stärkt das soziale Miteinander. Besonders schön ist, dass Musik keine Altersgrenzen kennt: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren kommen zusammen, lernen voneinander und erleben gemeinsam Freude. So wird Musizieren zu einer verbindenden Aktivität, die Generationen überbrückt und ein Gefühl der Zugehörigkeit schafft.**

Deshalb möchten wir in diesem Jahr die Freude an Musik und Gemeinschaft auf ganz besondere Weise fördern: mit einem Mitmach-Konzert der GEWOBAU – gemeinsam mit den Essener Philharmonikern beim Gruga-Open-Air-Konzert!

Sie spielen ein Orchesterinstrument und träumen davon, einmal Seite an Seite mit Profimusikern aufzutreten? Dann nutzen Sie jetzt Ihre Chance! Gespielt wird die mitreißende Rienzi-Ouvertüre von Richard Wagner, und Sie können dabei sein!

### Wer kann mitmachen?

Alle GEWOBAU-Mitglieder, die eines der folgenden Instrumente spielen: Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tuba, Schlagzeug, Violine, Bratsche, Violoncello oder Kontrabass.

### Ablauf und Termine:

- Vorab finden zwei gemeinsame Proben in der GEWOBAU-Verwaltung statt.
- Die Generalproben sind am 27. Juni um 10:00 Uhr und 19:00 Uhr in der Philharmonie.
- Das Konzert ist am 28. Juni um 19:00 Uhr mit vorheriger Anspielprobe.

### Lust bekommen? Dann seien Sie dabei!

Melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie! Schreiben Sie uns einfach, welches Instrument Sie spielen, welche musikalische Vorbildung Sie haben und ob Sie vielleicht sogar schon Orchestererfahrung mitbringen. Meldeschluss ist der 5. Mai 2025.

### Kontakt

Per E-Mail: [redaktion@gewobau.de](mailto:redaktion@gewobau.de)

Per Post:

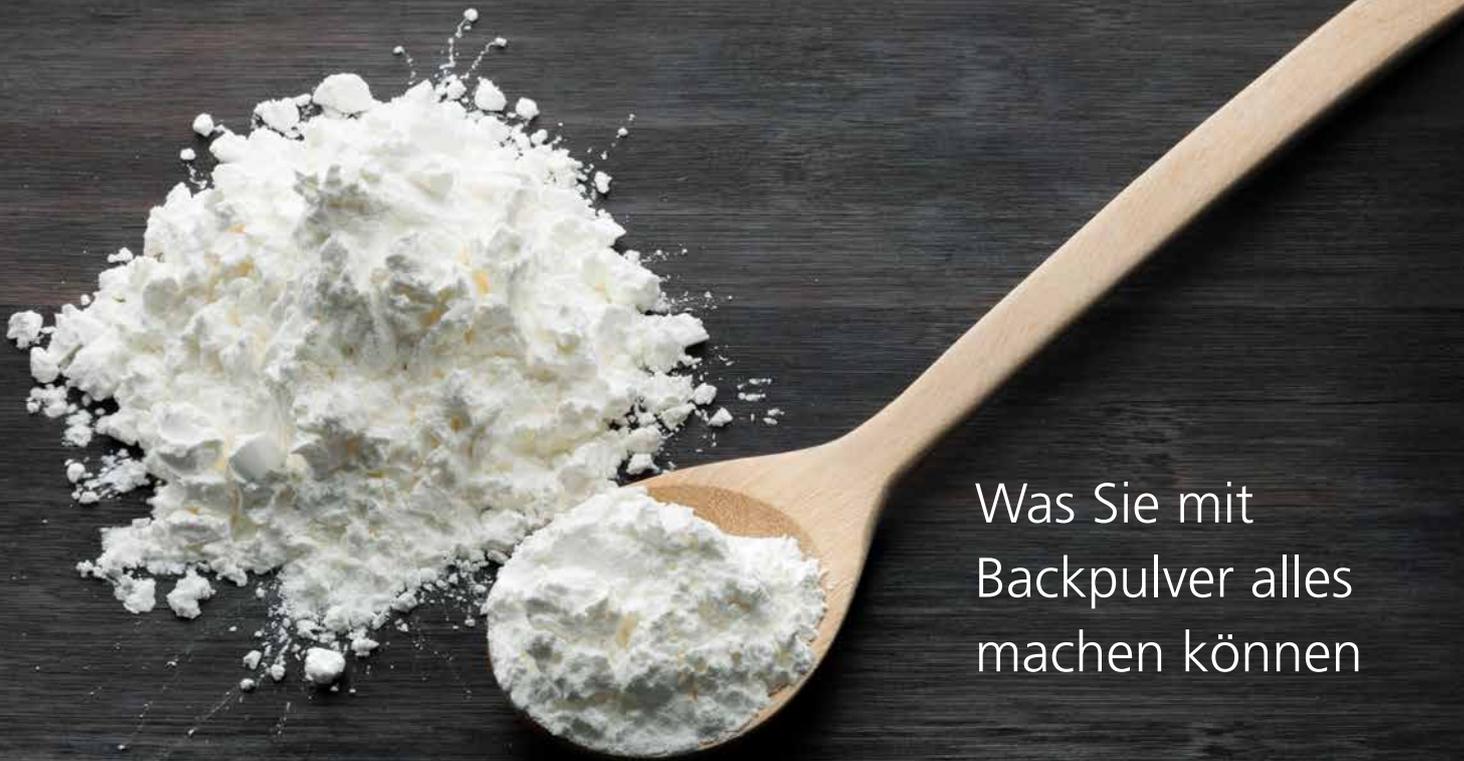
GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft Essen eG

Einblick-Redaktion

Ribbeckstraße 40

45127 Essen



## Was Sie mit Backpulver alles machen können

Backpulver verwenden wir in der Regel, um Brote oder Kuchen luftig und locker zu backen. Das Treibmittel lässt sich aber noch in vielen weiteren Bereichen einsetzen. Wir geben Ihnen sechs Tipps für die Anwendung im Haushalt.

### [1] Flecken beseitigen

Besonders wirksam ist Backpulver bei Fettflecken. Einfach eine Paste aus Backpulver und Wasser auf den Fleck auf der Hose, Bluse oder an der Wand streichen, trocknen lassen und abschaben. Auch fettige Küchengeräte lassen sich mit dem Pulver und einem feuchten Schwamm reinigen.

### [2] Eingebrennten Schmutz lösen

Selbst hartnäckige Flecken im Backofen oder auf dem Herd verschwinden mit einer zähflüssigen Paste aus Backpulver und Wasser: Einfach über Nacht auf den betroffenen Stellen einwirken lassen und mit einem Schwamm abwischen. Angebrannte Töpfe mit Wasser füllen und das Pulver hineinstreuen. Nach einer gewissen Einwirkzeit lässt sich der Schmutz auch hier leichter entfernen.

### [3] Abfluss reinigen

Eine Mischung aus Essig und Backpulver ist ein effektiver Rohrreiner: Zwei Päckchen Backpulver in den Abfluss schütten, etwa eine halbe Tasse Essig hinterher und den Deckel verschließen. Dann blubbert und arbeitet das Gemisch im Abfluss. Nach einiger Zeit heißes Wasser in den Abfluss gießen und schon sollte die Verstopfung behoben sein.

### [4] Weiß waschen

Vergilbte Gardinen oder dreckige Hemdkragen werden mit Backpulver wieder weiß, da es eine leicht bleichende Wirkung besitzt. Einfach ein Päckchen Backpulver in die Wäsche geben oder die schmutzige Wäsche vorher direkt mit dem Pulver behandeln, anfeuchten und einwirken lassen.

### [5] Gerüche neutralisieren

Backpulver eignet sich hervorragend, um Gerüche zu neutralisieren: Platzieren Sie dazu eine Schüssel mit einer Wasser-Backpulver-Mischung im Kühlschrank, neben dem Mülleimer oder an anderen übel riechenden Orten. Bei riechenden Schuhen im Sommer kann Backpulver ebenfalls Abhilfe schaffen: Das Pulver in eine Socke füllen und diese über Nacht in den Schuh legen.

### [6] Haut pflegen

Sogar für die eigene Körperpflege eignet sich das weiße Pulver: Allerdings sollten Sie hierfür Backpulver aus der Apotheke verwenden, das zu Heilzwecken eingesetzt werden kann. Mit selbstgemachten Peelings reinigen Sie die Haut. Backpulver-Lotionen straffen die Haut. Und als Paste trocknet das Pulver Hautunreinheiten aus.



Eine Initiative der  
nebenan.de Stiftung

## Kennenlernen und Freundschaften schließen Am 23. Mai ist der Tag der Nachbarn!

**Einsamkeit ist ein weitverbreitetes Phänomen, das Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten betrifft – egal ob jung oder alt, in der Stadt oder auf dem Land. Initiativen für einen starken sozialen Zusammenhalt wirken diesem Problem entgegen – so wie der Tag der Nachbarn.**



Fotograf: Lukas Schramm

Auch wir möchten Sie dazu ermutigen, diese wunderbare Gelegenheit zu nutzen, um gemeinsame Aktivitäten zu planen. Vielleicht bietet sich die Möglichkeit, als Gemeinschaft ein Fest zu organisieren oder ein Treffen für geteilte Hobbys zu starten. Es muss auch nicht immer eine große Aktion sein: Das Miteinander zu stärken, kann ganz einfach sein. Zum Beispiel können Sie eine nette Postkarte schreiben oder einfach mal mit einem freundlichen Gruß im Treppenhaus oder auf der Straße ein kurzes Gespräch beginnen – Ihre Mitmenschen freuen sich bestimmt!

Die Stiftung nebenan.de ruft am 23. Mai zu kleinen und großen Aktionen in der Nachbarschaft aus. So setzen Nachbarinnen und Nachbarn in ganz Deutschland unter dem Motto „Gemeinschaft feiern!“ ein Zeichen für ein gutes, solidarisches Miteinander.

Ob ein gemeinsames Grillen, ein gemütlicher Spieleabend oder ein lockeres Gespräch – der Tag der Nachbarn ist die ideale Möglichkeit, um Ihr Umfeld besser kennenzulernen oder Beziehungen zu festigen.

Auf der Seite [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de) können Sie bis zum 28. April Ihre Aktion anmelden und ein kostenloses Mitmach-Set sowie eine Förderung von bis zu 300 Euro erhalten.



Ausflugstipp zur Osterzeit

## Phänomania Erfahrungsfeld in Essen

Kinderrätsel auf S. 23  
lösen und Eintrittskarten  
gewinnen!



Fotograf: Volker Hartmann

Ein Erlebnismuseum vermittelt Besucherinnen und Besuchern Wissen durch Mitmachaktionen – ein tolles Ausflugsziel für die Osterfeiertage oder am Wochenende.

Das „Phänomania Erfahrungsfeld“ ist eine Mitmachausstellung für Klein und Groß. An über 120 Experimentierstationen entdecken Besucherinnen und Besucher spielerisch die Welt der Wissenschaften und erforschen physikalische Phänomene und menschliche Sinne. Zum Beispiel lernen sie an der Station „Feuertornado“, was Sauerstoff alles kann, und testen am „Riechbaum“ ihren Geruchssinn. Dabei gilt an allen Stationen: „Anfassen ausdrücklich erlaubt!“

### Öffnungszeiten

Sa. und So. von 10 bis 17 Uhr  
In den Ferien und an Feiertagen:  
täglich von 10 bis 17 Uhr

### Tickets

Kinder (4–17 Jahre): 12 Euro  
Erwachsene (ab 18 Jahren): 15 Euro  
Tickets sind an der Tageskasse oder  
über den Online-Shop erhältlich.

### Kontakt

Phänomania Erfahrungsfeld  
Am Handwerkerpark 8–10  
45309 Essen-Katernberg  
[www.erfahrungsfeld.de](http://www.erfahrungsfeld.de)



Nachbarschaftsimpuls

## Die Anleitung zum Unglücklichsein

Von meiner Seite heute eine Geschichte aus der „Anleitung zum Unglücklichsein“, dem paradoxen Ratgeber von Paul Watzlawick, der 1983 erschienen ist und brandaktuell bleibt. Es ist eine herzliche Einladung, in jedem Konflikt mit unseren Nachbarn auch zu bedenken, was wir manchmal selbst zu ihm beitragen:

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Vielleicht hat

er die Eile nur vorgeschützt, und er hat was gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts getan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das

Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß, weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer“.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Nachbarschaft.

Ihr Nachbarschaftscoach  
Tanja Lampas



©BVEO / Ariane Bille



## Leuchtendes Rot mit herb-würzigem Geschmack trifft grünes Gold mit bunten Stielen! Mangold-Radicchio-Tagliatelle

Mangold und Radicchio mischen jedes Pasta-Gericht farblich auf. Das kulinarische Image des Mangolds ist mindestens ebenso gut wie sein Ruf als Naturheilpflanze mit einem hohen Gehalt an Mineralstoffen und verschiedenen Vitaminen. Und auch der herb-würzige Radicchio macht in jeder Hinsicht eine gute Figur. Denn er enthält kaum Kalorien.

### Zutaten für 2 Personen:

- 2 Schalotten
- 1 Zitrone (unbehandelt)
- 300 g Mangold
- 200 g Radicchio
- ½ Bund Petersilie
- 1 Handvoll Walnüsse
- 20 g Parmesan
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Honig
- 2 EL Aceto Balsamico di Modena
- 3 EL Kalamata-Oliven, entkernt und geschnitten
- Meersalz und Pfeffer
- 160 g Tagliatelle

### Zubereitung:

- Nudelwasser in einem großen Topf zum Kochen bringen und salzen.
- Schalotten schälen und fein hacken. Zitrone waschen, trockenreiben und die Hälfte der Schale abreiben.
- Mangold putzen, waschen und trockenschleudern. Stiele in feine Scheiben schneiden. Den Blattansatz der zarten Blätter in größere Stücke schneiden.
- Radicchio vom Strunk befreien, waschen, trockenschleudern und die Blätter in grobe Stücke schneiden oder mit der Hand auseinanderrupfen.
- Petersilie waschen, trockenschleudern und hacken. Walnüsse grob hacken und Parmesan in Spalten hobeln.
- Öl in einer Pfanne erhitzen und Schalotten mit Zitronenschale darin andünsten. Zuerst die Mangold-Stiele darin für etwa 6 Minuten garen, bis sie bissfest sind.
- Währenddessen Tagliatelle nach Packungsanleitung kochen.
- Mangold-Blätter und Radicchio kurz mitbraten und nach etwa 3 Minuten mit Balsamico und Honig ablöschen. Oliven hinzufügen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Nudeln abgießen, mit dem Gemüse vermischen und auf Teller geben. Parmesan, Walnüsse und Petersilie darüberstreuen und genießen.



## Angebot für Seniorinnen und Senioren Fit im Kopf mit Gabriele Dulz



**Auf Spendenbasis bietet Gabriele Dulz ehrenamtlich effektive Übungen zur Förderung der Gedächtnisleistung und Konzentration an.**

Die sympathische Rentnerin hat Freude daran, sich selbst und andere zu motivieren, den Geist mit Aufgaben, Rätseln und Spielen herauszufordern, um Merkfähigkeit und Erinnerungsleistung zu erhalten.

Das geistige Fitnessstraining wird einmal im Monat mittwochs von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Mieterbüro Lehmanns Brink 6 in Überruhr stattfinden.

Anmelden können Sie sich unter [nachbarschaftscoach@gewobau.de](mailto:nachbarschaftscoach@gewobau.de) oder auch telefonisch unter 0201 81065-67.

Es geht los, sobald genügend Teilnehmer vorhanden sind. Schaffen Sie unvergessliche Momente und melden Sie sich an!

## Warum sagt man eigentlich „Das ist kein Pappenstiel“?

So ein Neubau ist kein Pappenstiel. Stimmt eindeutig! Aber wer oder was ist denn eigentlich dieser „Pappenstiel“? So wie wir das Wort gebrauchen, ist es das Gegenteil von etwas Wertvollem, Teurem, Kompliziertem, vielleicht auch Schwierigem. Ein Pappenstiel ist somit etwas Einfaches, Alltägliches und Wertloses – und hat doch nichts mit Pappe zu tun. Zur Klärung dieser kniffligen Frage begeben wir uns ins Reich der Botanik.

Als „Pappus“ bezeichnet man in der Pflanzenkunde nämlich jene kleinen Schirmchen, die den Löwenzahn zur Pustelblume machen. Daher wird der Löwenzahn im Niederdeutschen auch „Papenblume“ genannt, und weil diese vor allem in früheren Zeiten überall in rauen Mengen wuchs, war ein „Papenblumenstiel“ so ziemlich das Wertloseste, was man sich vorstellen konnte.

Übrigens: Die Pappenheimer, die man ja bekanntlich gut kennt, gab es wirklich. Gottfried Heinrich zu Pappenheim war General im Dreißigjährigen Krieg und führte ein ausgesprochen entschlossenes Regiment, das für seine Tapferkeit und Zuverlässigkeit bekannt war. „Ich kenne meine Pappenheimer“ war somit ursprünglich ein positiv besetztes Kompliment.





Ankündigung

## Open-Air-Konzert im Grugapark am 28. Juni 2025

Das Open-Air-Konzert der Essener Philharmoniker im Musikpavillon des Grugaparks ist seit mehreren Jahren beliebte Tradition und ein Garant für sommerlich-musikalischen Hochgenuss unter freiem Himmel. Auch in diesem Jahr unterstützt die GEWOBAU das Konzert im Rahmen ihrer kulturellen Kooperation mit der TUP. Unsere Mitglieder profitieren von Karten zum ermäßigten Preis von 16 Euro.

In dieser Saison lassen die Essener Philharmoniker unter der Leitung des ersten koordinierten Kapellmeisters Tommaso Turchetta mit einem bunten musikalischen Programm die Spielzeit ausklingen und heißen den Sommer willkommen. Aufgeführt werden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, François-Adrien Boieldieu, Georges Bizet, Gioacchino Rossini, Giuseppe Verdi, Jacques Offenbach, Ludwig van Beethoven, Michail Glinka und Richard Wagner. Das Konzert wird wieder von Orchesterdirektor Thorsten Stepath moderiert.

### Programm

- ▲ **Ludwig van Beethoven:** Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“ in G-Dur, op. 113
- ▲ **Gioacchino Rossini:** Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“
- ▲ **Felix Mendelssohn Bartholdy:** „Das Märchen von der schönen Melusine“, Ouvertüre, op. 32
- ▲ **Jacques Offenbach:** Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“
- ▲ **Michail Glinka:** Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla“
- ▲ **François-Adrien Boieldieu:** Ouvertüre zu „La dame blanche“
- ▲ **Giuseppe Verdi:** Ballettmusik aus „Don Carlos“
- ▲ **Georges Bizet:** Vorspiel 3. und 4. Bild aus „Carmen“
- ▲ **Richard Wagner:** Ouvertüre zu „Rienzi, der letzte der Tribunen“

Dirigent: **Tommaso Turchetta**, Moderation: **Thorsten Stepath**

„Gemeinsam stark für eine lebenswerte Stadt“ – unter diesem Motto schloss die GEWOBAU im Jahr 2018 eine erfolgreiche Partnerschaft mit der Theater und Philharmonie Essen (TUP). Das gemeinsame Ziel ist, Kultur für alle zugänglich zu machen. Unsere Mitglieder profitieren dabei unter anderem von exklusiven, kostenlosen Kammerkonzerten.

**TUP**  
THEATER UND PHILHARMONIE  
ESSEN

### Tickets

Die Karten für das Open-Air-Konzert im Grugapark sind in den folgenden Vorverkaufsstellen unter Vorlage der GEWOBAU-Card erhältlich – solange der Vorrat reicht:

TicketCenter II  
Hagen 2, 45127 Essen  
Mo: 10 bis 16 Uhr  
Di bis Fr: 10 bis 18 Uhr  
Sa: 10 bis 15 Uhr  
E-Mail: [tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de)

Aalto-Theater  
Opernplatz 10, 45128 Essen  
Di bis Sa: 13 bis 18 Uhr

Sie sind Mitglied, aber haben noch keine GEWOBAU-Card? Oder Sie haben Ihre Karte verloren? Melden Sie sich gerne bei Sophie Funke unter der Telefonnummer 0201 81065-36.

## Mit der Natur als Vorbild

In diesem Teil unserer Serie stellen wir Ihnen den Garten- und Landschaftsbaubetrieb Helms & Kaltenpoth GmbH vor: Unser Partner seit über 30 Jahren, mit dem wir unter anderem unsere Blühwiesen-Projekte realisieren. Geschäftsführer Dirk Kaltenpoth erzählt uns von seinem Arbeitsalltag und den ersten gemeinsamen Wiesenflächen.

### Ein vielschichtiges Aufgabengebiet

Unsere Tätigkeiten sind vielseitig, einen typischen Arbeitsalltag gibt es als Garten- und Landschaftsbauer kaum. Man kann unsere Arbeit grob in Pflege und Neubau einteilen: Zur Pflege gehören die saisonalen Tätigkeiten, wie Beete säubern, Rasen mähen und Laub aufnehmen. Der Neubau ist geprägt von unterschiedlichen Aufgaben in der Wohnumfeldverbesserung, wie zum Beispiel dem Bau von Terrassen und der Sanierung von Spielplätzen.

### Die Blühwiese – ein unterschätzter Lebensraum

In den Blühwiesen gibt es eine enorme Artenvielfalt, sowohl an Pflanzen als auch an Insekten. Ungefähr 1.000 Blütenpflanzen sind auf unseren Wiesen heimisch und bieten circa 3.500 Tierarten ein Zuhause. Nicht nur Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sind hier zu finden, sondern auch Ameisen, Heuschrecken und Käfer – eine wichtige Nahrungsquelle für alle Vogelarten. Leider sind nur noch 5 Prozent der Blühwiesen in Deutschland intakt. Deshalb ist jeder noch so kleine Baustein wertvoll für die Artenvielfalt.

### Von der Staudenbepflanzung zur Blumenwiese

Ein entscheidender Schritt für die gemeinsamen Blühwiesen-Projekte mit der GEWOBAU war damals eine Staudenbepflanzung in der Rüttenscheider Straße. Vor circa fünf Jahren haben wir dann die ersten Ideen für Wiesenflächen besprochen. Besonders Herr Klotz und Dr. Klingsch aus dem Vorstand der GEWOBAU haben uns dazu ermutigt, unsere Ansätze weiterzuentwickeln und konkret umzusetzen. Bei den ersten vorsichtigen Umgestaltungen war uns auch Herr Meys, Sachgebietsleiter der Außenanlagen bei der GEWOBAU, eine große Unterstützung.

### Es folgten weitere Projekte

Weitere gemeinsame Erfahrungen sammelten wir auf dem Tiefgaragendach in der Henricistraße. Dort haben wir drei unterschiedliche Blühmischungen eingesät. Dann folgten im September 2024 Flächen in Heidhausen und Überrauch. Die Wiese keimt im Moment auf und sollte im Mai ihre ersten Blüten zeigen. Aktuell wandeln wir in der Siedlung Niehusmannskamp Rasenflächen in Blumenwiesen um.

### Naturnah anbauen und pflegen

Beim Anbau einer Blühwiese dient uns die Natur immer als Vorbild. Wenn wir zum Beispiel eine feuchte Fläche haben, dann machen wir daraus keine trockenheitsverträgliche Wiese. Es kommt immer darauf an, das richtige heimische Saatgut zu wählen und die Bodenbeschaffenheit zu berücksichtigen – dann kann man an vielen Standorten naturnahe Projekte umsetzen.

Bei der Pflege der Wiesen gilt der Grundsatz „mähe bunt und lückig“. Die Mahd, also das gemähte Gras, lassen wir einige Tage liegen, damit sich die Insekten in den Boden zurückziehen können. Danach räumen wir die Mahd ab, um die Fläche abzumagern, das heißt, wir entziehen ihr die Nährstoffe. Dadurch entstehen Magerwiesen, mit denen wir eine besonders große Artenvielfalt erreichen.



## Akzeptanz und Rücksicht

Wir freuen uns, dass sich so viele Mieterinnen und Mieter für die Wiesen interessieren. Wir hören viel Positives und erhalten auch Lob. Manchmal wird uns sogar Kaffee vom Balkon gereicht. Danke dafür! Mehr Mut und Akzeptanz zur naturnahen Umgestaltung sind genau das, was wir in Zukunft brauchen.

Wenn ich den Mieterinnen und Mietern etwas für den Umgang mit den Blühwiesen mitgeben darf, dann würde ich sagen: Gebt der Wiese Zeit und habt Geduld! Erfreut euch an der Vielfalt dieses kleinen Lebensraumes, nehmt aber Rücksicht. Beobachtet ihn, stört und betretet ihn aber nicht. Und wer jetzt Interesse für die Pflanzenpflege entwickelt hat: Mit heimischen Pflanzen kann auch jeder Balkon zu einer Oase umgewandelt werden. Traut euch!



Dirk Kaltenpoth

### **Helms & Kaltenpoth GmbH**

Garten- und Landschaftsbau

Pottenort 10

45891 Gelsenkirchen

Tel. 0209 77 03 37

Zum Abschluss danke ich der GEWOBAU und unserem Team für die Unterstützung und die Umsetzung der Wiesen.

Vielen Dank für das Interview, Herr Kaltenpoth! Wir finden es großartig, in Ihnen einen so versierten, enthusiastischen und leidenschaftlichen Experten für unsere Projekte gefunden zu haben.

## Wir stellen vor Fünffache Verstärkung im Team

### **Claudia Johrden**

Claudia Johrden, geboren 1966, besetzt seit Jahresanfang die Stelle der Assistenz im Rechnungswesen. Die gelernte Bürokauffrau und Wohnungsfachwirtin ist ein alter Hase in der Wohnungswirtschaft. Viele Jahrzehnte hat sie in der privaten Hausverwaltung von der Pike auf alles an Administration gelernt, was für den reibungslosen Ablauf zwischen Mietern und Verwaltung wichtig ist. Nun freut sie sich auf die Arbeit innerhalb unserer Genossenschaft und wir freuen uns, von ihren umfassenden Erfahrungen und ihren vielen Fortbildungen profitieren zu dürfen.



Ihr vielseitiges Interesse drückt sich auch in ihrer Freizeitgestaltung aus, denn sie liest sehr gerne und begeistert sich für andere Länder und Kulturen. Sie trifft sich außerdem gerne mit Freunden zum Spaziergehen, Spielen oder Grillen. Auch Sport treibt sie regelmäßig, zum Beispiel Indoorcycling und Wandern. Sobald sie kann, wird sie auch die betriebliche Gesundheitsförderung in Anspruch nehmen und mit den Kollegen montagabends Yoga praktizieren. Auf die gemeinsamen Sonnengrüße und die fachliche Zusammenarbeit mit ihr sind wir ganz gespannt.



### **Jessica Brodt**

Jessica Brodt, Jahrgang 1983, wird seit Januar von Frau Schell als Personalreferentin in die Stabsstellenfunktion des Vorstandes eingearbeitet. Sie tritt im Zuge einer Nachfolgeregelung zukünftig in Frau Schells Fußstapfen. Ihr Lebenslauf liest sich perfekt für diese Stelle. Sie kann einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften vorweisen, mit einer Vertiefung im Personalmanagement und einer Weiterbildung im Bereich Personalwesen. Berufserfahrung hat sie bei einem Spielervertrieb gesammelt. Nun war es Zeit für einen weiteren Karrieresprung in ihrer Profession.

Die Vielseitigkeit in ihrem Beruf ist genau ihr Ding. Sie begleitet Vorstellungsgespräche, kümmert sich um das Vertragswesen, ist direkte Ansprechperson des Vorstandes und arbeitet mit dem Betriebsrat zum Wohle aller zusammen. Zudem ist sie für alle Mitarbeitenden der GEWOBAU in Fragen rund um die eigene Stelle da. Sie trägt gerne Verantwortung und freut sich darauf, die Unternehmenskultur engagiert mitzugestalten, ihre Ideen, ihr Wissen und ihre Menschenkenntnis einzubringen.

So aktiv und bewegt wie im Berufsleben kennen Ihre Freunde sie auch privat. Sie ist gern in der Natur unterwegs und wandert zum Beispiel den Baldeneysteig entlang, spielt hin und wieder Tennis und möchte unbedingt demnächst unser Firmenyoga ausprobieren. Bei schlechterem Wetter liest sie gern über psychologische Themenstellungen oder hört Podcasts.

## Karsten Höll

Karsten Höll, geboren im Jahr 1968, verstärkt seit Januar 2025 den Regiebetrieb und wird zukünftig die Außenanlagen mitpflegen.

Der waschechte Essener bringt viel Energie und gleich zwei Berufe mit: Er ist gelernter Betriebsschlosser und seit über dreißig Jahren Landschaftsgärtner. Sein grüner Beruf ist seine Berufung und so bringt er mit Leidenschaft Gärten zum Blühen. Auch in der Freizeit zieht es ihn bei Wind und Wetter nach draußen, um sich auf seinem Fahrrad auszupowern. Daneben besucht er regelmäßig das Fitnessstudio und hält sich mit Aqua-Fitness gesund. Er ist treuer Anhänger des Hamburger SV und steht aktiv als Schiedsrichter auf dem Platz. Trotz seines vollen Terminkalenders stehen für den Familienvater seine zwei Kinder immer an erster Stelle.



Wir freuen uns, einen so engagierten und motivierten Mitarbeiter in unserem Team willkommen zu heißen und gemeinsam Erfolge zu feiern!



## Roswitha Wienroth

Roswitha Wienroth, Jahrgang 1963, ist Teil des Serviceteams der Zentrale. Ihre Kompetenzen aus langjähriger Berufserfahrung und ihr Organisationstalent bringt sie seit Januar 2025 für unsere Mieter ein. Vielleicht hatten Sie sie schon bei Reparaturmeldungen am Telefon oder sie konnte Ihnen bei unserer regelmäßigen Sprechstunde am Dienstagnachmittag weiterhelfen.

Eine ihrer geheimen Fähigkeiten ist nämlich, nicht gegen, sondern mit dem Wind zu segeln. Die „Herrin der Lüfte“, so lautet ihr Name bei den Ballonfahrenden, liebt alles, was sich im Freien an sportlichen Betätigungen ausüben lässt. Das Motorradfahren (für Eingeweihte: mit einer Z 1000) hat sie drangegeben, aber man findet sie unter anderem beim Fallschirmspringen oder in einem Segelflugzeug. Bei Wind und Wetter geht sie wandern, kraxelt auf Berge. Und vielleicht ist sie kürzlich an Ihnen vorbeigezogen, als sie am Baldeneysee spazieren waren. Zwei Stunden, fünfzehn Minuten braucht sie für die Umrundung. Schaffen Sie es schneller?

## Yassin Albukaai

Yassin Albukaai, geboren 1990, ist Referent für Immobilienfinanzierung und Darlehensbuchhaltung. Er hat seinen Bachelor im Banken- und Finanzwesen in Zypern und seinen Master in „International Economics and Finance“ in Bochum erworben. Schon während seines Studiums sammelte er Praxiserfahrung im Rahmen eines Traineeprogramms bei der Deutschen Bank in Frankfurt. Seine Karriere führte ihn unter anderem zur Deutschen Kreditbank (DKB). Ein tiefgreifendes Interesse an Ökonomie lebt er auch in der Freizeit aus, wo er sich fachlich fortbildet. Er lernt und liest sehr viel zu Themen der Wirtschaft und bringt sein Know-how seit Januar bei der GEWOBAU Essen ein.



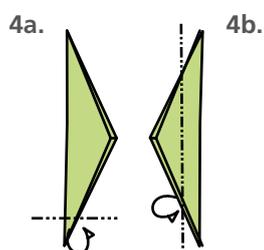
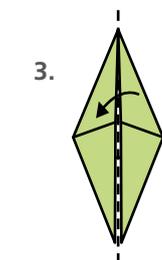
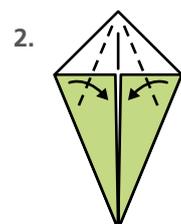
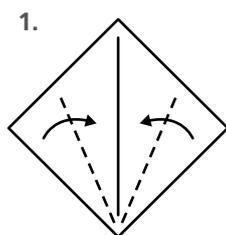
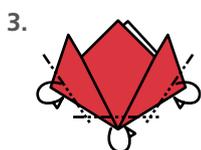
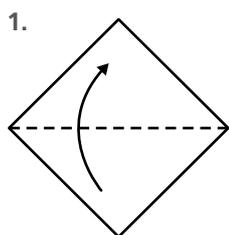
Er ist ein Familienmensch und liebt es ebenso, mit Freunden zusammen zu sein. Horizontweiternde Gespräche über Geld, Politik und das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen versteht er in Arabisch, Deutsch und Englisch zu führen. Und er hat wirklich einiges zu erzählen. Am liebsten tut er das beim Grillen oder am Abendbrottisch mit Freunden. Wir hoffen, dass ihm sein neuer Wirkungsbereich gut gefällt und er hier die richtigen Herausforderungen findet, um lange Jahre zu bleiben.

# Origami

## Zauberhafte Tulpen aus Papier



Mit dieser einfachen Origami-Anleitung gelingt es im Handumdrehen! Origami-Tulpen sind eine wunderschöne Dekoration und eignen sich perfekt als kleines Geschenk oder kreative Tischdekoration. Folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anleitung und erschaffen Sie Ihre eigene, farbenfrohe Tulpe – ganz ohne Gießen und Verwelken. Viel Spaß beim Falten!



Egal, wie groß die Tulpe werden soll, für den Stängel braucht man zwei quadratische Blätter, für die Blüte ein Blatt.

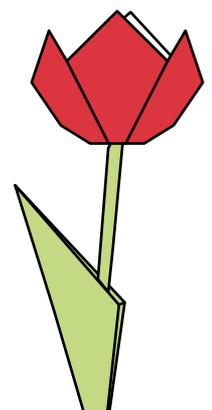
### Tulpenblüte:

1. Das Papier über die Diagonale falten.
2. Danach die Spitzen des Dreiecks schräg zur Mitte falten, sodass die Spitzen darüber hinausragen.
3. Die drei unteren Ecken nach hinten wegknicken.

### Tulpenstängel:

1. Das Papier wieder über die Diagonale falten und wieder öffnen.
2. Danach die rechte und linke Ecke zur Mitte falten.
3. Anschließend die beiden oberen Ecken zur Mitte falten und über die Mittelfaltung zusammenlegen.
- 4a. Das untere spitze Ende nach hinten falten. Damit hat man das Blatt.
- 4b. Für den zweiten Teil des Stängels die Schritte wiederholen, aber dieses Mal nicht die untere Spitze wegknicken, sondern längs nach hinten falten.

Zum Schluss den Stängel in das Blatt schieben und etwas zurechtformen. Die Blüte mit einem Klebestreifen am Stängel befestigen oder einen kleinen Schnitt in die Unterseite der Blüte machen und den Stängel hineinschieben.



# Mit den Fingerspitzen lesen

Der kleine Drache hat heute einen Brief von seinem Freund erhalten, aber er kann ihn gar nicht lesen. Denn er ist in Brailleschrift geschrieben. Diese Schrift sieht aus wie ein Geheimcode.

Erfunden hat sie der Franzose Louis Braille. Er wollte damit blinden und sehbehinderten Menschen helfen. Bei der Brailleschrift gibt es für jeden Buchstaben eine Punktkombination aus bis zu 6 Punkten, die zu einem Muster (3 untereinander und 2 nebeneinander) angeordnet und ein wenig höher sind, damit man sie fühlen kann. **Zum Beispiel:**

a	b	d	e	f	g	i
k	l	m	n	o	p	z




Kannst du lesen, welchen Namen der Freund des kleinen Drachen hat? Dann trage die passenden Buchstaben in die vier Kreise ein.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

### Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Dann schreib schnell die Lösung auf die Postkarte und schicke das Ganze an die GEWOBAU-Zentrale. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Familienkarten für das Phänomania Erfahrungsfeld in Essen.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 12 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der GEWOBAU.

Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2025.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://gewobau.de/extras/datenschutz/>

### Hallo, liebe Kinder!

Im Kinderrätsel der letzten Ausgabe musstet ihr die scheuen Wichtel finden, die sich auf den Seiten des Magazins versteckt hatten. Wer sie alle gefunden hat, hat bestimmt erkannt, dass die Buchstaben auf ihren Weihnachtssternen das Wort „Advent“ ergeben.

Aus den richtigen Antworten hat unsere Glücksfee folgende Gewinner ausgelost:

**Meryem Fetic, Alik Yahubov, Vivien Zeh**

Sie freuen sich jeweils über ein Kosmos Mini-Lavalampen-Bastelset.



## Rätsel

# Mitmachen und gewinnen

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine jeweils im Wert von 50 Euro für das Gartencenter Schley.

[1] In welchem Stadtteil finden Sie unsere Blühwiesen unter anderem?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

[2] In welchem Monat findet der Tag der Nachbarn statt?

7	8	9
---	---	---

[3] Wer hat die Ouvertüre komponiert, die unsere Mitglieder beim Mitmach-Konzert spielen können?

10	11	12	13	14	15
----	----	----	----	----	----

[4] Wann ist der richtige Zeitpunkt, um Obst- und Gemüsepflanzen zu gießen?

16	17	18	19	20	21	22
----	----	----	----	----	----	----

[5] Wie heißt unser Hausmeister, der erfolgreich Gemüse auf seinem Balkon züchtet?

23	24	25	26
----	----	----	----

## Die Gewinner der letzten Ausgabe

Obwohl wir den STERN oft symbolisch mit der Weihnachtszeit verbinden, können wir auch in klaren Frühlings- und Sommernächten bis zu 3.000 Sterne sehen, wenn wir in den Himmel schauen. Er war auch das Lösungswort in unserer letzten Ausgabe.

Gewonnen haben:  
**Maria Schothöfer**  
**Maria Gast**  
**Birgit Küpper**

Die glücklichen Gewinner erhielten jeweils eine Tageslichtlampe.

1

9

14

22

24

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der beigefügten Postkarte an die GEWOBAU oder per E-Mail an [redaktion@gewobau.de](mailto:redaktion@gewobau.de). Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEWOBAU und deren Angehörigen sind ausgeschlossen.

Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://gewobau.de/extras/datenschutz/> Einsendeschluss ist der 31. Mai 2025.

## Meine Meinung, Anregungen und Wünsche

Ich möchte den [▼]EINBLICK zukünftig digital lesen

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: \_\_\_\_\_

Sonstige Anregungen und Ideen: \_\_\_\_\_

---

---

---

Das Lösungswort aus den fünf Rätselfragen lautet:

<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="9"/>	<input type="text" value="14"/>	<input type="text" value="22"/>	<input type="text" value="24"/>
--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

## Kinderrätsel

Die Queen  
fürgeben  
leben?



Das Lösungswort lautet:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Absender:**

Vorname, Name

Alter (Kinderrätzel)

Straße

PLZ, Ort

Telefon

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D]EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

**Absender:**

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D]EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen